

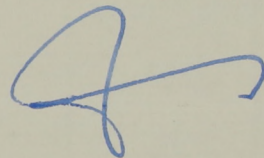
Dr. Gustav-Adolf Thumm,
Endwiesenstr. 23,
7141 Steinheim-Höpfigheim

Höpfigheim, den 26. Mai 1982

31.5.1982 Barchin HZ

"als Antwort zur
Dank' geschickt"

Hochverehrter Herr Dr. Zillich,



als langjähriger Verehrer Ihrer Werke und Freund unserer auslands-
deutschen Volksgruppen, insbesondere der Siebenbürger Sachsen, er-
fuhr ich kürzlich durch einen Zufall von der Geschäftsstelle der
Siebenbürger Landsmannschaft in Stuttgart Ihre Anschrift. Ich
habe dies zum Anlaß genommen, wieder einmal eine alte Ausgabe Ihres
im Albert Langen-Verlag in München erschienenen Romanes "Zwischen
Grenzen und Zeiten" in die Hand zu nehmen um mir die Dinge ins
Gedächtnis zurückzurufen, die mich seinerzeit als Schuljunge schon
fasziniert haben: die Haltung und das ständige Bewährenmüssen der
Deutschen als Volksgruppe weitab vom gesicherten deutschen Mutter-
land. Es wird einem dann als "Reichsdeutscher" (ich verwende diesen
Ausdruck, weil ich noch ganz bewußt in der Verpflichtung hierzu
stehe) wieder einmal ~~so~~ deutlich, wie sehr die deutsche Tragödie des
Jahres 1945 unsere Volksgruppen im Osten und Südosten Europas ge-
troffen haben. Beschämt muß man dann auch erkennen, wie wenig von
uns für unsere Landsleute getan wird und wie stark das materielle
Konsum-Denken in der Bundesrepublik das Bewußtsein der Zusammen-
gehörigkeit und der brüderlichen Verpflichtung verdrängt hat.
Nach dem Wieder-Lesen Ihres Buches habe ich mir (Jahrgang 1933 u.
nach Studium von Landwirtschaft u. Jura seit 15 Jahren beim Landes-
amt für Flurber. u. Siedlung in Ludwigsburg tätig, das ja auch für die
Eingliederung heimatvertriebener Landwirte zuständig ist) fest vor-
genommen, das mir Mögliche für die Unterstützung unserer deutschen
Volksgruppen im Osten u. Südosten zu tun!
Der eigentliche Grund meines Schreibens ist jedoch der, daß ich Ihnen,
hochverehrter Herr Dr. Zillich, als dem bekanntesten Dichter und
Schriftsteller des Siebenbürger Deutschtums, von ganzem Herzen dafür
danken möchte, daß Sie in Ihren vielen Veröffentlichungen den
Siebenbürger Sachsen, die in langen Generationen und in bewunderns-
werter Haltung als Deutsche in der Pflicht gestanden sind, ein
bleibendes Denkmal für die Nachkommen geschaffen haben!

Ich möchte Ihnen noch viele Jahre
Gesundheit und Schaffenskraft im
Dienste des uns Verpflichtenden wün-
schen u. verbleibe in aufrichtiger
Verehrung Ihr

G. Thumm